Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 20

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Schweizerischer Gipsermeister-Verband. Am 6. Aug. fand in Basel die 4. außerordentliche Generalversammlung statt. Dieselbe war,

wie es die äußerst wichtigen Traftanden und dann auch die fordialische Einladung

der Sektion Basel erwarten ließen, sehr gut besucht.

Nach Berlesung des Protofolles und Mitteilungen betr. Mutationen erstattete der Präsident kurzen mündlichen Bericht über das abgelausene Bereinsjahr. Genau vor einem Jahr fand in Zürich auf Einladung dieser Sektion die konstituierende Bersammlung statt und erklärten 34 Mitglieder ihren Eintritt. Bis heute hat sich die Mitgliederzahl verdreisacht. In den nächsten Tagen wird noch erheblicher Zuwachs erfolgen, so daß wir nach dem Jahresschluß werden sagen können, unsere Mitgliederzahl hat sich mehr wie versünssacht. Unsere Orzganisation, die erst nur die deutsche, speziell die Ostschweiz umfassen sollte, hat ihre Arme bereits die in die Westschweiz ausgestreckt und werden wir nicht ruhen, dis alle Kollegen sich uns angeschlossen haben.

Nicht eine Kampforganisation wollen wir gründen, wohl aber eine starke, selbstbewußte Körperschaft, die den Willen und die Kraft hat, die Interessen unseres so darniederliegenden Beruses mit Ersolg nach oben und unten zu verteidigen. Dazu ist aber notwendig, daß alle Kollegen sich uns anschließen und vor allem freundschaftliche Beziehungen zu einander pslegen; nicht die Konsturrenten wollen wir in uns sehen, sondern in erster Linie Kollegen, die alle, vom größten bis zum kleinsten, die gleichen Zwecke und Interessen haben. Nur ein gemeinsames, sestes Zusammengehen, das alle kleinlichen Differenzen beiseite setzt, führt uns ans Ziel. Ein sester Wille und wir werden erreichen, was wir im Auge haben; aber Einigkeit und Kollegialität sind die ersten Grundbedingungen für ein ersprießliches Arbeiten.

Die Bereinstätigkeit war im abgelaufenen Jahre eine so rege, wie sie wohl selten ein Berufsverband entsaltet hat. In 24 Borstands- und Kommissionssitzungen, einer ordentlichen und vier außerordentlichen Generalversamm-lungen wurden die Berbandsgeschäfte beraten. Statuten, Streikangelegenheiten und die Genossenschaft bildeten die Haupthemen an den Bersammlungen.

In Basel wurden zwei weitere, äußerst wichtige Materien behandelt. Es wurde beschloffen, gemeinsam mit- der Arbeiterschaft die Aufstellung einer für die ganze Schweiz gültigen Berufsordnung an die Hand zu nehmen. In äußerst lebhafter Diskussion wurden für und gegen die gemeinschaftliche Abfassung dieser Berufsordnung gestämpft und immer wieder betont, daß die Arbeiterschaft sich doch nicht an bestehende Abkommen halte und für deren Innehaltung auch seine Sicherheit und Gewähr biete. Der Abschluß eines Abkommens wurde denn doch beschlossen, unter der Bedingung, daß die Arbeiterschaft

eine zweifellose Garantie biete, daß das Abkommen ihrer= seits nicht gebrochen werde. In dieser Berufsordnung soll fixiert werden:

1. Das Lehrlingswesen.

2. Einen Fähigkeitsausweis für Arbeiter, die keine Lehrzeit durchgemacht haben und nicht als im Beruf tüchtig schon bekannt sind.

3. Das Arbeitsbuch, das die Personalien des Inhabers eventuell Lehrzeugniffe und Lohnansätze enthalten foll.

4. Arbeitszeit und Löhnung.

5. Allgemeines.

6. Gültigkeitsdauer u. s. w. Es liegt hiefür ein detailliert ausgearbeiteter Entwurf vor und foll derselbe sofort nach Beratung durch die hiefür bestellte Kommission den Arbeitern zugestellt und dann in gemeinschaftlicher Sitzung durchberaten werden. Wir hoffen zwerfichtlich, daß auf Grund des vorliegenden Entwurfes eine Einigung erzielt werden fonne und versprechen uns von der striften Durchführung des Abkommens eine gang bedeutende Bebung unseres Berufes, sowohl zu Gunften der Arbeiterschaft wie auch der Meister.

Obschon wir von vorliegendem Abkommen einen mehrjährigen sichern Frieden nicht nur erhoffen, sondern bestimmt erwarten, wurde doch die schon vor einem Jahr in Aussicht genommene Gründung einer Streikfasse mit großem Mehr beschloffen und eine dreigliedrige Rommission eingesett, die ein bezügliches Regulativ aus= arbeiten foll. ("Schweiz. Gewerbeztg.")

Schweizerischer Zieglerverein. Territtet, 12. August. Der Schweizerische Zieglerverein hat gestern im "Grand Hotel Territet" unter dem Vorsitz von Ernst Schmidheiny-Heerbrugg seine Generalversammlung abgehalten. Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt. So= dann wurde ein Referat über die Förderung des Ab-

sates von Ziegelwaren und die Wahrung der Zieglerintereffen gegenüber Ronkurrenzprodukten angehört. Ingenieur B. Zichotte, Adjunkt der eidgenössischen Materialprüfungsanstalt in Zürich, hielt einen Vortrag über bevorstehende, die Tonwarenindustrie berührende Arbeiten dieser Anstalt. Zieglersekretär Dr. Desch reserierte über Vorschläge des Sekretariates für die Reorganisation der schweizerischen Zieglerskrattelle. Diese Vorschläge betreffen Statuten und Genossenschaftsvertrag eines Verbandes schweizerischer Ziegelfabrikanten und einen Bertrag zwischen diesem Berband und den Ginzelfirmen, worin ein neues System der Kartellierung (Produktions= ausgleich) entwickelt ist.

Die Verhandlungen sind heute in Zweisimmen fortgesetzt worden, wohin sich die Versammlungsteilnehmer heute früh mit der Montreux-Oberlandbahn begeben haben. Der Sefretär wurde beauftragt, die weiteren Vorarbeiten für die Reorganisation der Kartelle auszuführen. Einstimmig wurde der Beitritt des Zieglervereins zum schweizerischen Gewerbeverein beschloffen. Unter anderem wurde auch folgende Resolution angenommen: Der schweizerische Zieglerverein begrüßt das eidgenössische Geset betreffend die Samstagsarbeit. Er hält die Freigabe des Samstagnachmittags als unterstützungswert, weil sie sowohl im Interesse der Arbeiterschaft liegt, als auch demjenigen der Arbeitgeber nicht (,, 92. 3. 3. ") zuwiderläuft.

Der Berner Schreinerstreif ist beendet. Die Arbeit wurde letzten Montag wieder aufgenommen. Die Hauptpunkte der Vereinbarung find: Arbeitszeit 91/2 Stunden, Mindestlohn 48 Rappen; Erhöhung des Tarifs der Werkstättenordnung von 1899 um 8 %; Dauer des Vertrages bis zum 1. Januar 1908; Verlängerung um 1 Jahr, wenn nicht drei Monate vorher Kündigung

